

näher zu betrachten und zu reflektieren.

Gerade beim Thema „Rückgabe“ zeigt sich immer wieder auch Unverständnis beim Publikum. Dabei tritt eine Haltung von „Geschehen ist Geschehen“ auf, wie am Beispiel einer Besucherin, die mehrmals betonte, dass die von Andreas Reischek illegal ausgegraben Skelettreste „uns“ gehören würden, unabhängig vom Erwerbskontext. Auch im Rahmen der Ausstellung „Ein koloniales Ding“<sup>3</sup> zeigte sich gelegentlich, dass die Rückgabe von Objekten nicht als sinnvoll erachtet wird, da zu viel Zeit vergangen sei. Hier ist eine Erschütterung bei manchen Besucher\*innen zu spüren. Eine Verunsicherung. Das Aufkommen von Fragen, die den eigenen Lebensentwurf in Frage stellen könnten.

Die Mehrheit der Besucher\*innen befürwortet jedoch die Thematisierung von Kolonialismus, seinen zeitgenössischen Folgen und seiner Bedeutung für das Museum und seine Sammlungen. Der Saal wird in den Besucherfragebögen regelmäßig positiv hervorgehoben. Das ist für uns ein Ansporn, an diesem Thema dran zu bleiben. Gerade die aktuellen Entwicklungen während der Corona-Pandemie haben im Rahmen der Black Lives Matter-Bewegung das Thema Rassismus wieder in die

breite Öffentlichkeit gebracht. Es wird das Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm im Weltmuseum Wien auch in den nächsten Jahren prägen. ■

- 1 *Astrid Böhacker*, Eine Perlenkette von Geschichten. Das neue Weltmuseum Wien, in: Christian Schicklgruber (Hg.), Weltmuseum Wien, Wien 2017, S. 315–25, hier: S. 316.
- 2 Dieser Begriff meint das Betrachten historischer Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven unter Verwendung von Primärquellen wie Fotografien, schriftlichen Dokumenten, Filmen und anderem. Wir versuchen sie zu kontextualisieren, indem wir Verbindungen zwischen historischen Epochen herstellen, und wichtige Themen und Ereignisse der Zeit kennenlernen. Dabei wird versucht, ein Verständnis oder Empathie für die Menschen damals, ihre Umstände und Handlungen zu schaffen. Danach kann man eine Brücke schlagen in die Gegenwart und festlegen, ob und wie die Vergangenheit uns heute beeinflusst. Weitere Infos unter: <https://www.teachinghistory.org/historical-thinking-intro>
- 3 Die Ausstellung „Ein koloniales Ding“ wurde von Claudia Augustat kuratiert und vom 5.12.2019 bis zum 6.9.2020 im Weltmuseum Wien gezeigt. Das Textheft zur Ausstellung ist unter folgendem Link verfügbar: [https://www.weltmuseumwien.at/fileadmin/user\\_upload/WMW\\_Koloniales\\_Ding\\_Folder\\_de.pdf](https://www.weltmuseumwien.at/fileadmin/user_upload/WMW_Koloniales_Ding_Folder_de.pdf)

## Impressum



**Verband österreichischer  
Kunsthistorikerinnen und  
Kunsthistoriker**

VöKK Journal, Jahrgang XXXVI, Ausgabe 4/2020  
früher u. T. Kunstgeschichte aktuell, Kunsthistoriker aktuell  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Verband österreichischer Kunsthistorikerinnen  
und Kunsthistoriker  
c/o Institut für Kunstgeschichte  
Universität Wien  
Spitalgasse 2–4  
1090 Wien  
[www.voekk.at](http://www.voekk.at)

Herausgegeben von:

Nicole Alber, Stefan Albl, Anna Attems, Georgina Babinszki,  
Bettina Buchendorfer, Suzanne Compagnon, Katharina Egghart,  
Franziska Geibinger, Daniela Hahn, Nina Harm, Alice Hoppe-  
Harnoncourt, Martha Horvath, Doris Jagersbacher-Kittel,  
Katharina Pohler, Elisabeth Priedl, Daniel Resch, Heidrun  
Rosenberg, Sofie Wünsch

Editorial Board:

Nicole Alber, Suzanne Compagnon, Martha Horvath, Daniel  
Resch, Heidrun Rosenberg

Einsendungen an: [redaktion@voekk.at](mailto:redaktion@voekk.at)

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 31.01.2021

Schwerpunkt 1/2021: „Kulturquarantäne 2020: Wandel und Chance?“

Die von Autor\*innen gezeichneten Texte müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Dem VöKK ist die sprachliche Gleichbehandlung wichtig, formal haben wir uns für das Gendersternchen entschieden.

Auflage 1.500

Preis der Nummer: 2,50 €

Abonnement: Jahrespreis: 18 € (innerhalb Österreichs)

(4 Ausgaben VöKK Journal pro Jahr. Details: [www.voekk.at](http://www.voekk.at))

Abonnementbestellung: [abo@voekk.at](mailto:abo@voekk.at)

Für Mitglieder im Jahresbeitrag inkludiert.

Bankverbindung:

P.S.K., BLZ 60000, Kto.Nr. 7612972

BIC: OPSKATWW

IBAN: AT34 6000 0000 0761 2972

ISSN 2521-3199

VöKK-Mitgliedsbeitrag pro Jahr: 50 €

Ermäßigt für Studierende: 20 €

Grafisches Konzept: Anna Haas

Layout und Satz: Matthias Klos

Lektorat: Doris Jagersbacher-Kittel

Druckerei:

Samson Druck GmbH

Samson Druck Straße 171

5581 St. Margarethen



**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/11442-2009-1005